

PRESSEDIENST

11.06.2018

Aktuelle Auswertung des WSI Tarifarchivs:

Unternehmen mit Tarifvertrag zahlen fast doppelt so häufig Urlaubsgeld

In Deutschland erhält die Hälfte aller Beschäftigten von ihrem Arbeitgeber ein Urlaubsgeld. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Online-Befragung der Internetseite www.lohnspiegel.de, die vom Tarifarchiv des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung betreut wird. Für die Befragung wurden Angaben von mehr als 28.000 Beschäftigten aus dem Zeitraum von Januar 2017 bis Februar 2018 ausgewertet.

„Die Chancen auf Zahlung eines Urlaubsgeldes sind dabei sehr unterschiedlich verteilt“, sagt der Leiter des WSI-Tarifarchivs, Prof. Dr. Thorsten Schulten. „Der mit Abstand wichtigste Faktor ist die Frage, ob im Unternehmen ein Tarifvertrag gilt oder nicht.“ Beschäftigte, die in einem **tarifgebundenen Unternehmen** arbeiten, sind klar im Vorteil: 71 Prozent von ihnen erhalten ein Urlaubsgeld. Bei den Beschäftigten ohne Tarifvertrag sind es hingegen lediglich 38 Prozent. „Die Chance auf ein Urlaubsgeld ist damit in tarifgebundenen Unternehmen fast doppelt so hoch“, so Schulten. „Außerdem machte es für die Beschäftigten einen Unterschied, ob sie einen tarifvertraglich gesicherten Anspruch haben, oder ob das Urlaubsgeld lediglich als freiwillige Leistung des Unternehmens gezahlt wird.“

Durchschnittlich erhalten **Männer** häufiger ein Urlaubsgeld (54 Prozent) als **Frauen** (41 Prozent). Im **Westen** fällt der Anteil mit 52 Prozent höher aus als im **Osten** (36 Prozent). In **Kleinbetrieben** (unter 100 Beschäftigte) erhalten 38 Prozent ein Urlaubsgeld, während der Anteil in **größeren Betrieben** (über 500 Beschäftigte) mit 65 Prozent wesentlich höher ist (Abbildung 1).

Deutliche Unterschiede zeigen sich auch im Hinblick auf die **verschiedenen Branchen** (Abbildung 2), wobei oft ein Zusammenhang zum Grad der Tarifbindung besteht. Am weitesten ist das Urlaubsgeld mit 64 Prozent im verarbeitenden Gewerbe verbreitet. In den Bereichen Energieversorgung, Handel sowie Verkehr und Lagerei erhalten etwas mehr als die Hälfte der Beschäftigten ein Urlaubsgeld. In vielen privaten Dienstleistungsbranchen erhält hingegen nur eine Minderheit der Beschäftigten Urlaubsgeld.

Die **Höhe des tarifvertraglich vereinbarten Urlaubsgeldes** fällt je nach Branche sehr unterschiedlich aus: Zwischen 155 und 2.355 Euro bekommen Beschäftigte in der mittleren Vergütungsgruppe in diesem

Ansprechpartner in der
Hans-Böckler-Stiftung:

Prof. Dr. Anke Hassel
Wissenschaftliche Direktorin WSI
Telefon +49 211 7778-186
Telefax +49 211 7778-4186
anke-hassel@boeckler.de

Rainer Jung
Leiter Pressestelle
Telefon +49 211 7778-150
Telefax +49 211 7778-4150
rainer-jung@boeckler.de

WSI – Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliches Institut
der Hans-Böckler-Stiftung
Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf

presse@boeckler.de
www.boeckler.de
www.wsi.de

Jahr als tarifliches Urlaubsgeld (ohne Berücksichtigung von Zulagen/Zuschlägen, bezogen auf die Endstufe der Urlaubsdauer). Das zeigt die **aktuelle Auswertung des WSI-Tarifarchivs für 22 Wirtschaftszweige** (Stand: April 2018).

Am wenigsten Geld für die Urlaubskasse bekommen Beschäftigte in der Landwirtschaft, im Steinkohlenbergbau und im Hotel- und Gaststättengewerbe. Die höchsten Zahlungen erhalten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unter anderem in der Holz- und Kunststoffverarbeitung, der Metallindustrie, der Papier verarbeitenden Industrie sowie in der Druckindustrie und im Versicherungsgewerbe (siehe auch Abbildung 3 und die Tabellen auf den folgenden Seiten).

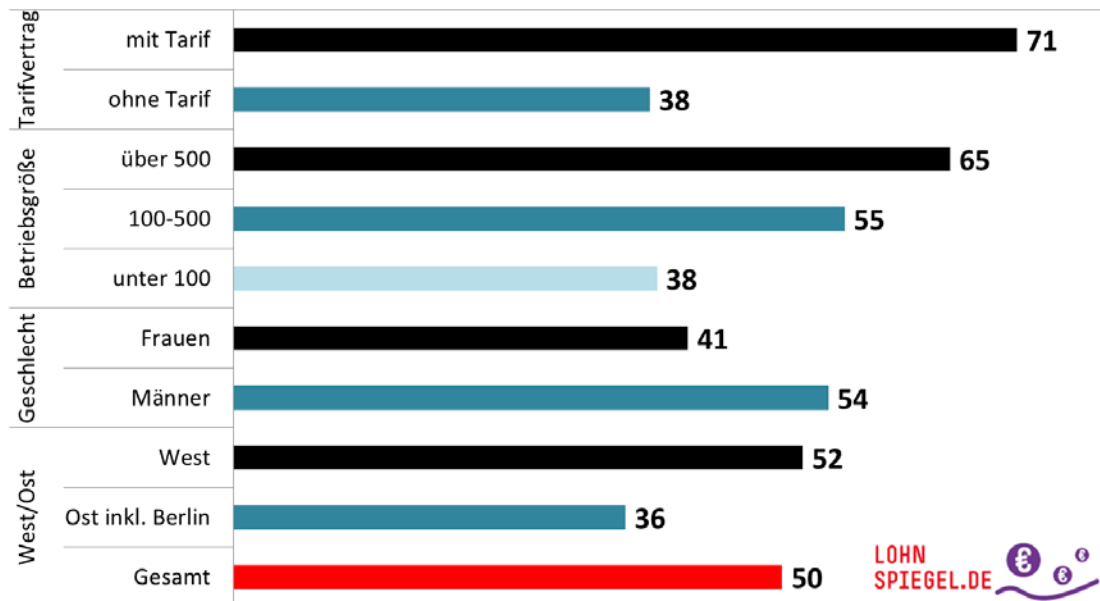
Im Westen ist das Urlaubsgeld vielfach höher als in Ostdeutschland. Im öffentlichen Dienst und in der Stahlindustrie gibt es kein gesondertes tarifliches Urlaubsgeld. Es wird mit dem Weihnachtsgeld zu einer einheitlichen Jahressonderzahlung zusammengefasst. Bei der Deutschen Bahn AG wird es in das Jahrestabellenentgelt eingerechnet. Im Bankgewerbe und in den Branchentarifverträgen der Energiewirtschaft gibt es kein tarifliches Urlaubsgeld.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das tarifliche Urlaubsgeld in 11 von 22 untersuchten Branchen erhöht. Besonders kräftig fiel die Erhöhung im Bauhauptgewerbe aus, wo das Urlaubsgeld für die gewerblichen Arbeitnehmer um mehr als 30 Prozent erhöht wurde. In den übrigen Branchen reichen die Zuwächse von 1,0 bis 4,7 Prozent und folgten oft den allgemeinen Tariferhöhungen. Letzteres ist insbesondere in denjenigen Branchen der Fall, wo das Urlaubsgeld, wie z. B. in der Metallindustrie, als ein bestimmter Prozentsatz der Tarifentgelte festgelegt wird.

Ansprechpartner in der Hans-Böckler-Stiftung

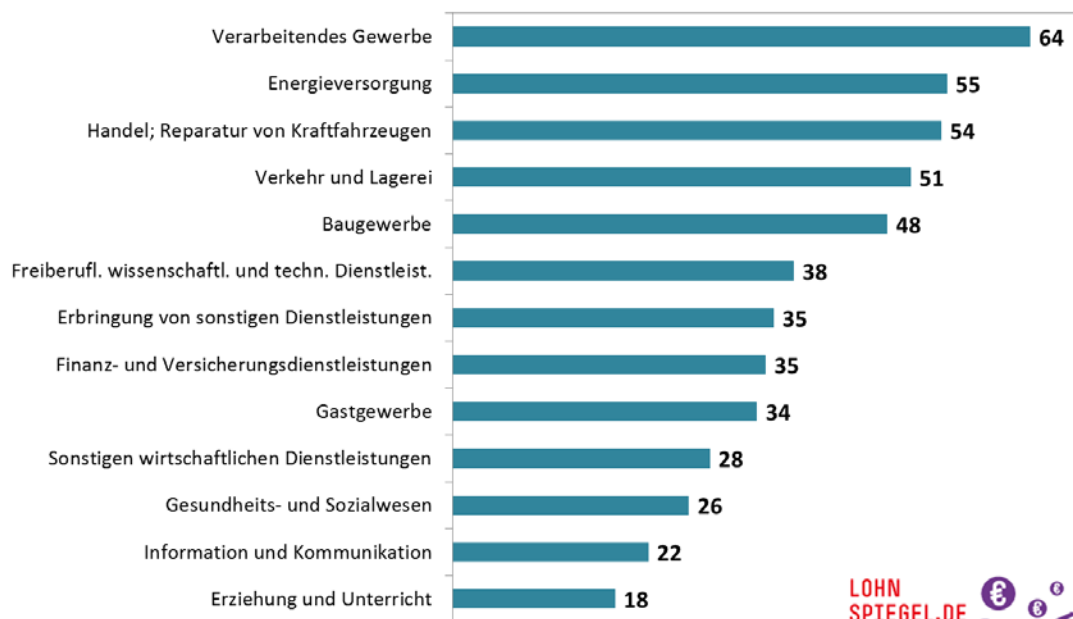
Prof. Dr. Thorsten Schulten	Rainer Jung
Leiter WSI-Tarifarchiv	Leiter Pressestelle
Tel.: 0211 / 77 78-239	Tel.: 0211 / 77 78-150
E-Mail: Thorsten-Schulten@boeckler.de	E-Mail: Rainer-Jung@boeckler.de

Abbildung 1: Beschäftigte mit Urlaubsgeld 2017*, in %



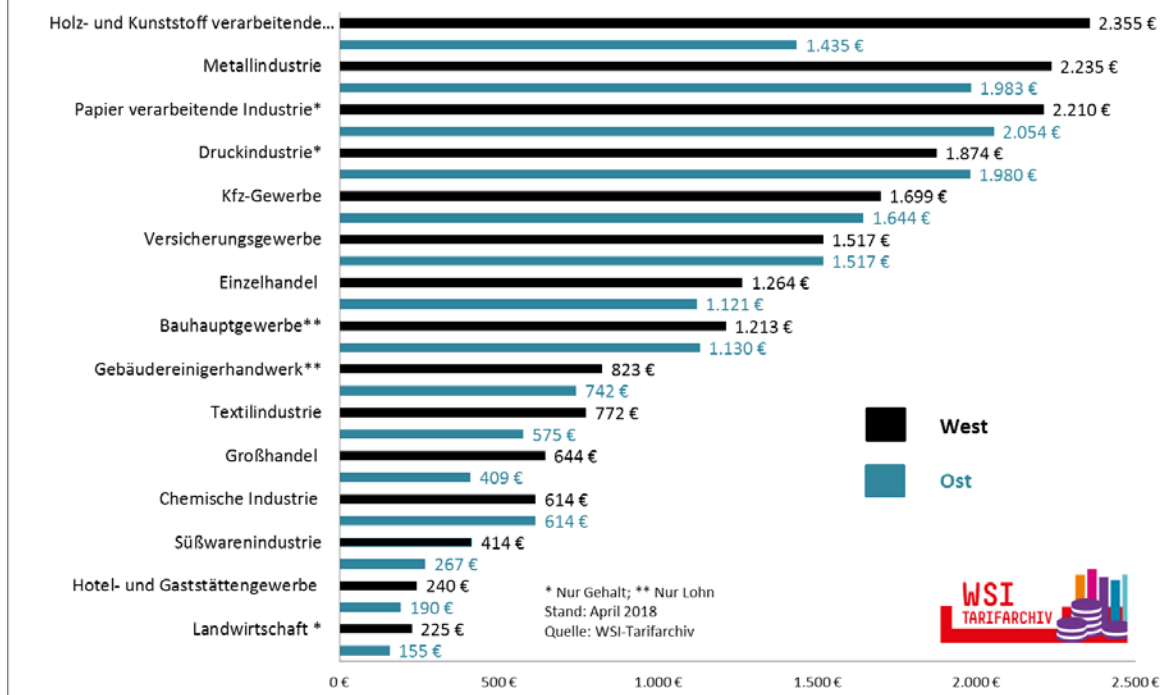
Quelle: Online-Befragung: www.lohnspiegel.de * Befragungszeitraum: 01.01.2017 bis 28.02.2018, n = 28.300

Abbildung 2: Beschäftigte mit Urlaubsgeld nach Branchen 2017*, in %



Quelle: Online-Befragung: www.lohnspiegel.de * Befragungszeitraum: 01.01.2017 bis 28.02.2018, n = 4.200

Abbildung 3: Tarifliches Urlaubsgeld 2018 in der mittleren Gruppe



Tariflicher Urlaub und Urlaubsgeld West 2018*

Tarfbereich	Personen- gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld- anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe _E in €
Landwirtschaft Bayern	Arb. Ang.	23 - 26 25 - 30	7,50 €/UT ¹ 7,50 €/UT ¹	195 225
Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	AN	30	-	-
Steinkohlenbergbau Ruhr	Arb. Ang.	30 30	156 € 156 €	156 156
Eisen- und Stahlindustrie NRW	Arb. Ang.	30 30	110 % ME ² 110 % ME ²	2.498 ² 2.789 ²
Chemische Industrie Nordrhein	AN	30	20,45 €/UT	613,50
Metallindustrie Nordwürttemberg/Nordbaden	AN	30	50 % UE	2.235
Kfz-Gewerbe NRW ³	AN	30	50 % UE	1.699
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Westfalen-Lippe	Arb. Ang.	30 30	56 % UE 56 % UE	1.991 2.355
Papier verarbeitende Industrie West Westfalen	Arb. Ang.	30 30	50 % UE 50 % UE	1.778 2.210
Druckindustrie West NRW	Arb. Ang.	30 30	50 % d. Tages- verdienstes/UT	1.875 1.874
Textilindustrie Westfalen u. Osnabrück	Arb./Ang.	30	772 €	772
Bekleidungsindustrie Bayern	Arb./Ang.	30	506 - 673 €	506 - 673
Süßwarenindustrie	AN	30	13,80 €/UT	414
Bauhauptgewerbe (ohne Berlin-West)	Arb. Ang.	30 30	25 % UE 24 €/UT	1.212,90 720
Großhandel NRW	Arb./Ang.	30	643,56 €	643,56
Einzelhandel NRW	Arb./Ang.	30	50 % ME ⁴	1.264
Deutsche Bahn AG Konzern ⁵	AN	28 - 30	498,38 ⁶	498,38 ⁶
Bankgewerbe	AN	30	-	-
Versicherungsgewerbe	AN	30	50 % ME	1.516,50
Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern	AN	25 - 30	200/240 €	240
Gebäudereinigerhandwerk inkl. Berlin-Ost	Arb.	28 - 30 ⁷	1,85 Tarifstd.- Löhne/UT ⁸	822,51
Öffentlicher Dienst Bund, Länder, Gemeinden	AN	30	- ⁹	-

ME = Monatsentgelt UE = Urlaubsentgelt UT = Urlaubstage

* Ohne Berücksichtigung von abweichenden Regelungen für Auszubildende.

- 1) In Betrieben mit 5 AT/W.
- 2) Inkl. Weihnachtsgeld, Jahresabschlussvergütungen etc.
- 3) Hier: Metall NRW, Fachgruppe Dienstleistungen/Kfz-Dienstleistungen.
- 4) Endgehalt VerkäuferIn zum Stichtag 1. Januar (Bezugsgehalt für 2018 = 2.528 €).
- 5) Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Cargo AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG.
- 6) Ohne Lokomotivführer; Jahrestabellenentgelt unter Einrechnung der Jahressonderzahlung und des Urlaubsgeldes mit verschiedenen Auszahlungsmodellen.
- 7) Bei Ausscheiden innerhalb der ersten 6 Mon. Anspruch gemäß Bundesurlaubsgesetz.
- 8) Nach 6 Mon. BZ.
- 9) Zahlung einer Jahressondervergütung, zusammengesetzt aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Tariflicher Urlaub und Urlaubsgeld Ost 2018*

Tarfbereich	Personen- gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld- anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe _E in €
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern	Arb./Ang.	20 - 30	5,15 €/UT	154,50
Energie- und Versorgungs- wirtschaft (AVEU)	AN	30	-	-
Eisen- und Stahlindustrie	Arb. Ang.	30 30	110 % ME ¹ 110 % ME ¹	2.498 ¹ 2.789 ¹
Chemische Industrie	AN	30	20,45 €/UT	613,50
Metallindustrie Sachsen	AN	30	50 % UE	1.983
Kfz-Gewerbe Thüringen	AN	30	50 % UE	1.644
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen	AN	28	50 % UE	1.435
Papier verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	Arb. Ang.	30 30	50 % UE 2,3 % ME/UT	1.771 2.054
Druckindustrie Ost Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	Arb. Ang.	30 30	50 % d. Tages- verdienstes/UT	1.875 1.980
Textilindustrie	AN	30	575 €	575
Süßwarenindustrie	AN	26 - 29	9,20 €/UT	266,80
Bauhauptgewerbe (ohne Berlin-Ost)	Arb. Ang.	30 30	25 % UE 24 €/UT	1.130,10 720
Großhandel Sachsen-Anhalt	Arb./Ang.	30	409,03 € ²	409,03 ²
Einzelhandel Brandenburg	Arb./Ang.	30	45 % ME ³	1.121
Deutsche Bahn AG Konzern⁴	AN	28 - 30	498,38 ⁵	498,38 ⁵
Bankgewerbe	AN	30	-	-
Versicherungsgewerbe	AN	30	50 % ME	1.516,50
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen	AN	23 - 30	4,98 - 6,32 €/UT	189,60
Gebäudereinigerhandwerk (ohne Berlin)	Arb.	28 - 30 ⁶	1,85 Tarifstd.- Löhne/UT ⁷	741,48
Öffentlicher Dienst Bund, Länder, Gemeinden	AN	30	- ⁸	-

ME = Monatsentgelt UE = Urlaubsentgelt UT = Urlaubstage

* Ohne Berücksichtigung von abweichenden Regelungen für Auszubildende.

1) Inkl. Weihnachtsgeld, Jahresabschlussvergütungen etc.

2) Ab dem 26. Lebensjahr.

3) Endgehalt VerkäuferIn zum Stichtag 1. Januar (Bezugsgehalt für 2018 = 2.490 €).

4) Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Cargo AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG.

5) Ohne Lokomotivführer; Jahrestabellenentgelt unter Einrechnung der Jahressonderzahlung und des Urlaubsgeldes mit verschiedenen Auszahlungsmodellen.

6) Bei Ausscheiden innerhalb der ersten 6 Mon. Anspruch gemäß Bundesurlaubsgesetz.

7) Nach 6 Mon. BZ.

8) Zahlung einer Jahressondervergütung, zusammengesetzt aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld.